

Eine Werkstatt für Wälder von Morgen

Das Büro für Landschaftskommunikation präsentiert erste Ergebnisse

Wolletz/Schiffmühle (saschu)
Lässt sich unter den Bedingungen des Klimawandels auch in Zukunft eine erfolgreiche Waldwirtschaft im niederschlagsarmen Brandenburg betreiben? So lautet nur eine von vielen Fragen, auf die derzeit politische und wissenschaftliche Akteure eine Antwort suchen. Sie tun dies in einem für knapp 2 Millionen vom Bund geförderten Programm. Darin arbeiten sowohl Waldökologen, Sozialwissenschaftler und Landschaftsforscher als auch Vertreter aus Forst- und Holzwirtschaft, der Praxis sowie dem Naturschutz eng in fünf Teilprojekten zusammen. Praktisches Beispiel und Veranstaltungsort der ersten öffentlichen Präsentation war und ist die private Stiftung Schorfheide-Chorin mit ihrem Sitz im Gut Wolletz. Dort wurde am vergangenen Mittwoch eine so genannte Landschaftswerkstatt eröffnet. Dr. Kenneth Anders und Lars Fischer vom Büro für Landschaftskommunikation aus Schiffmühle haben sie in den letzten 18 Monaten erstellt.



Dr. Kenneth Anders bei der Eröffnung der Werkstatt-Schau im Gut Wolletz bei Angermünde Fotos: saschu

Sie recherchierten, fotografierten und befragten Waldbesitzer, Förster, Sägewerker, Naturschützer, Wissenschaftler, Frauen und Männern aus der Region Barnim-Uckermark im nördlichen Brandenburg. Deren oft kontroverse Einstellungen und Meinungen zum Wald der Zukunft werden nun mit Texten, Fotos und Objekten wiedergegeben. Der Be-

gleitband zur Schau umfasst 200 Seiten. Darin sind die Ergebnisse aus 60 Interviews zusammengefasst. Nun kommt es bis 2008 darauf an, den am Mittwoch begonnenen Dialog fortzusetzen, Erkenntnisse zu bündeln, ihre Brauchbarkeit zu diskutieren. Am Ende sollen praktikable Handlungsempfehlungen stehen. Die Schau kann nach Voranmeldung unter Tel.: 03344/ 300748 besucht werden.